

[5611.] Die **A. C. Kronberger'sche** Buchhandlung in Prag sucht baldigst, unter vorberiger Preisanzeige:

- 1 Caspar Bruschius, Beschreibung des Fichtelberges. 1. oder 2. Aufl. 1683. Nürnberg.
- 1 Gallus Eschenreuther, von den allerheilsamsten u. nützlichsten Bädern in Deutschland. 1571. Straßburg.
- 1 Martin Pansa, kurze Beschreibung des Carlsbads u. Annaberg, 1609.
- 1 Michael Reudenius, Observationes Carolinae. Jena, durch Weidnern. 1611.
- 1 Wenzeslaus Hillinger, Hydriatria Carolina. Zwickau, 1638.
- 1 Joh. Olearius, Thaumalogia. 1668. Halle.
- 1 Freimüthige Blätter über Carlsbad v. Jüngend Jemand. Leipzig, 1819.
- 1 Siharoty, Thermae Spirituales. Wittemberg, 1616.
- 1 Hufnagel, Briefe aus Carlsbad. Frankfurt a/M., 1789.
- 1 Nibelaiker, systematische Beschreibung des Carlsbad Sinters, mit 30 ill. Tafeln. Erlangen, 1780.
- 1 Daniel Geyer, Müßiger Reifestunden gute Gedanken vom Carlsbade. Dresden, 1735.
- 1 Blumberg, einfältig jedoch getreuer Rathgeber zum nützlichem Gebrauch des Carlsbads. Chemnitz, 1711.
- 1 Brückmann, Dr., Bemerkungen auf einer Reise nach Carlsbad. Braunschweig, 1785.  
Auch sonstige Offerten von Schriften über Carlsbad aus dem vorigen Jahrhundert u. früher sind willkommen.

[5612.] **A. Helmich** in Bielefeld sucht und bittet um Preis-Angabe:  
Oken's Naturgeschichte, mit Kupfern. cpl.  
Becker's Weltgeschichte. 14 Bde.

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

[5613.] **Zurück**  
erbitten dringend, alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

**Altes und Neues aus Spanien**

von

**Freih. J. v. Minutoli,**

Königl. Pr. General-Consul in Spanien u. Portugal, da unser Vorrath durch starke Nachbestellungen gänzlich erschöpft ist.

Berlin, 1. Mai 1854.

**Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt.**

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[5614.] **Offene Stelle.**

In meinem Genter Etablissement ist eine Stelle vacant, die ich durch einen tüchtigen Gehilfen, welcher der französischen Sprache vollkommen mächtig ist, zu besetzen wünsche.

Brüssel, 1. Mai 1854.

**Carl Muquardt.**

[5615.] **Offene Stelle.**

Für eine Buchhandlung in einer größern Provinzialstadt Preußens wird zum 1. Juni c. ein besonders im Sortiment erfahrener Gehilfe gesucht, der im Stande ist, demselben möglichst selbstständig vorzustehen. Herr Adolph Winter in Leipzig ertheilt auf Franco-Offerten sub C. 3. nähere Auskunft.—NB. Junge Leute, welche nicht längst ihre Lehrzeit beendet haben, wollen sich indessen nicht melden.

[5616.] **Eine Gehilfenstelle**

in Oesterreich sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein junger Mann, welcher im September vor. Jahres seine Lehrzeit in einer österr. Buchhandlung beendete und der böhmischen Sprache mächtig ist. Gütige Offerten werden erbeten unter Adresse: F. F. Prag, 150/II.

[5617.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, 23 Jahre alt, kath. Konfession, der im 5. Jahre in einer Buchhandlung u. Buchdruckerei der bedeutendsten Stadt Rheinlands servierte, sucht in demselben Fache ein anderweitiges Emplacement. Derselbe wünscht, wenn nicht in der Rheinprovinz, sich im Oesterreichischen oder Bairischen placirt zu sehen. Ein gutes Zeugniß seines jetzigen Principals kann auf Verlangen eingeschickt werden. Hierauf Reflectirende belieben ihre Offerten unter Lit. A. Z. 15. der Redaction dieses Blts. franco einzusenden.

[5618.] **Stelle-Gesuch.**

Ein militärfreier junger Mann, der seit 7 Jahren dem Buch- und Musikalienhandel angehört, einige Kenntniß der ältern und neuern Sprachen besitzt und von seinen frühern Principalen sehr empfohlen wird, sucht zu Anfang Juli eine andere Stelle. Näheres durch die löbl. Rein'sche Buchhandlung in Leipzig, die auch die Güte haben wird, etwaige Offerten weiter zu befördern.

[5619.] **Stelle-Gesuch.**

Ein 22 Jahre im Buchhandel thätiger Mann, der durch Verhältnisse eigenthümlicher Art sich gezwungen gesehen, sein über 10 Jahre geführtes eigenes Geschäft und seine Selbstständigkeit aufzugeben, wünscht, dem Buchhandel noch immer mit Lust und Liebe zugethan, sich einer entsprechenden Stellung baldigst zugeführt zu sehen.

Die Zeugnisse, die sich derselbe in seinen früheren Stellungen erworben, dürften sein Gesuch unterstützen und genügende Garantie bieten.

Herr **Karl Heubel** (Firma: Rein'sche Buchhandlung) in Leipzig wird die Güte haben, geneigte Offerten, unter Chiffre A. T., entgegen zu nehmen und zu befördern, unter Umständen auch mündliche Auskunft zu ertheilen.

[5620.] **Stelle-Gesuch.**

Ich suche für einen jungen Mann, der 4 Jahre bei mir gelernt und ein Jahr zu meiner vollkommenen Zufriedenheit als Gehilfe in meinem Geschäft gearbeitet hat, eine Stelle.

Brüssel, 1. Mai 1854.

**Carl Muquardt.**

## Vermischte Anzeigen.

[5621.] **Große Bücherversteigerung**  
in Frankfurt a. M.

Am 22. Mai d. J. und an den folgenden Tagen wird zu Frankfurt a. M. eine aus mehr als 9000 Werken bestehende Sammlung von Büchern, Pracht-, Kunst- und Kupferwerken, Musikalien und Autographen gegen gleich baare Zahlung durch die geschworenen Herren Ausrufer öffentlich versteigert.

Der äußerst interessante Katalog enthält 1) die Bibliothek des Herrn Musikdirectors **C. A. F.\*\*\*** in Sainte-Marie-aux-Mines, bestehend in werthvollen theoretischen Werken über Musik und in ganz correcten Abschriften von Partituren classischen Gesanges mit und ohne Begleitung, Partituren von Opern, Oratorien, Cantaten u. der berühmtesten älteren Meister, größtentheils noch ungedruckt; 2) die Bibliothek des verst. Herrn **Dr. Ed. Duller** in Mainz, meist geschichtlichen Inhalts; 3) die Bibliothek des verst. k. preuß. Geh. Finanzraths **Fallenstein**, reich an deutschen Glossarien und Bibliotheken, Sprüchwörter-sammlungen und Werken der altdeutschen Literatur; 4) Kirchenmusikalische Compositionen vom **Abt Vogler**, sämmtlich noch ungedruckt. Außerdem befinden sich darin auch noch viele größere und kleinere Sammlungen von Büchern aus fast allen Fächern des menschlichen Wissens, sowohl in den alten classischen, als in den neueren lebenden Sprachen.

An alle diejenigen Handlungen, welche Zusendungen von Auktionskatalogen wünschen, ist dieser Katalog bereits versendet worden. Wer außerdem denselben zweckmäßig zu verwenden gedenkt, beliebe sich Exemplare von Unterzeichnetem oder dessen Commissionairen, dem Herrn **W. Engelmann** in Leipzig und Herrn **Franz Köhler** in Stuttgart, zu verschreiben.

Frankfurt a/M., im April 1854.

**G. F. Kettembeil.**

[5622.] Inserate auf dem Umschlage der  
**Grenzböten**

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist; 2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt; 3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden. Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Rk; Beilagegebühren 3 s.

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

**Fr. Ludw. Herbig** in Leipzig.

[5623.] Verhindert, diese Messe selbst besuchen zu können, ersuche die geehrten Handlungen, meine Saldi an meinen Commissionair, Herrn **Jgn. Jachowiz** in Leipzig, während der Messe gefälligst zahlen zu wollen.

Nürnberg, 2. Mai 1854.

**Conrad Geiger.**